

Kein Anschluss unter dieser Nummer

Deutschlandweit einheitliche Telefonnummer für den ärztlichen Notdienst funktioniert nicht im Landkreis

Alles soll einfacher werden: Jeder Deutsche, der auf einen Hausarzt außerhalb der Sprechstunden angewiesen ist, wählt ab Montag die 116117. Waldeck-Frankenberg allerdings ist ein weißer Fleck auf der Notdienstkarte.

VON TOBIAS TREUDE

Waldeck-Frankenberg. Die Bauchschmerzen werden stärker, das Fieber sinkt nicht oder das eigene Kind reagiert allergisch auf ein Medikament: Es gibt viele nicht lebensbedrohliche Fälle, in denen der Anruf beim Hausarzt näher liegt als die 112 zu wählen. Außerhalb der Sprechstunden gibt es dafür einen ärztlichen Notdienst.

Keine Zentrale im Landkreis

Bis der am jeweiligen Tag zuständige Arzt und dann auch noch die Telefonnummer gefunden ist, kann viel Zeit vergehen. Dieses Problem soll ab Montag der Vergangenheit angehören. Dann gilt deutschlandweit die einheitliche Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst: die 116117. Von dieser wird dann zur für den Patienten zuständigen Notdienstzentrale weitergeleitet. Also genügt auch im Urlaub an der Nordsee ein Anruf bei dieser Nummer. Aber nicht überall wird die neue Nummer angeboten, auch nicht in Waldeck-Frankenberg.

Das habe an verschiedenen Orten unterschiedliche Gründe, erklärt Cornelia Kur, Pressesprecherin der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KV) gegenüber WLZ-FZ. „In Orten, in denen es den kollegialen Vertretungsdienst gibt, ist eine Weiterleitung von der 116117 zum diensthabenden Arzt nicht möglich.“

Der kollegiale Vertretungsdienst ist das Gegenstück zur Bereitschaftsdienstzentrale. In

vielen Regionen Deutschlands haben sich Gemeinden zusammengetan und Notdienstzentralen gegründet. Diese sind dann häufig in Krankenhäusern ansässig, der diensthabende Arzt inklusive Sprechstundenhilfe ist also immer am selben Ort anzutreffen.

Diesem Modell sind auch Gemeinden im Landkreis gefolgt, allerdings in Kooperation mit Städten aus Nordrhein-Westfalen.

Die Willinger erreichen ihren Notdienst im Winterberger oder Briloner Krankenhaus, Patienten aus Diemelsee fahren nach Marsberg und die Diemelstädter werden in Warburg versorgt. Außerhalb der Sprechstunden gilt für die drei Gemeinden die zentrale Rufnummer 0180/5044100. Der Zusammenschluss der Gemeinden hat auch den Vorteil, dass der einzelne Arzt weniger Notdiensten versehen muss.

Alle anderen Städte und Gemeinden in Waldeck-Frankenberg sind in insgesamt zehn Bereiche aufgeteilt, die über keinen solchen zentralen Notdienst verfügen. Hier muss der Bedürftige also immer erst nach dem diensthabenden Arzt und der Nummer suchen. Zudem tauschen die Ärzte den Dienst häufig untereinander. So ist es nicht möglich, von der zentra-



Über die Telefonnummer 116117 ist ab kommenden Montag deutschlandweit der ärztliche Bereitschaftsdienst zu erreichen – nicht aber in Waldeck-Frankenberg. Fotos: Barner/Treude

klärt Cornelia Kur. Vor allem in Nordhessen gebe es weiße Flecken auf der Landkarte.

Vielorts Vorbehalte

Doch das muss nicht so bleiben. Vielorts gäbe es Ansätze, den ärztlichen Bereitschaftsdienst zu reformieren. So habe es auch im Main-Kinzig-Kreis Vorbehalte von Ärzten und Politikern gegenüber den Bereitschaftsdienstzentralen gegeben. Letztendlich schlossen sich dort zehn Gemeinden zusammen. Zwei Zentralen in Krankenhäusern sorgen dafür, dass die Wege für Patienten nicht zu weit werden.

Bleibt noch die Frage, warum

die einheitliche Rufnummer dann nicht in Willingen, Diemelsee oder Diemelstadt funktioniert. Dort gibt es doch die Bereitschaftsdienstzentralen.

„Wir leiten generell nicht an kostenpflichtige Nummern weiter“, nennt Cornelia Kur das Problem. Denn die bereits vorhandenen Nummern werden durch die 116117 nicht ersetzt, es erfolgt nur eine Weiterleitung.

Die Waldeck-Frankenger werden im Gegensatz zu den meisten Deutschen ab nächster Woche unter der Nummer nur die Ansage vom Band hören, dass der Service für sie nicht verfügbar ist. Das Projekt soll in Zukunft übrigens auch auf Europa ausgeweitet werden.

LICHTENFELS

Goddelsheim. Landfrauen: Die Jahreshauptversammlung beginnt heute um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle.

Münden. Trinkwasserleitung und Hydranten werden am heutigen Donnerstag überprüft. Aus diesem Grunde kann es zu Beeinträchtigungen im Ortsnetz kommen. Die Unterhaltungsarbeiten dauern von 10 bis ca. 13 Uhr. Die Stadtverwaltung bittet die Bevölkerung, entsprechende Vorsorge zu treffen.

VÖHL

Buchenberg. Männergesangverein: Heute findet wie gewohnt die Übungsstunde um 20 Uhr im Gasthaus Denhof statt. Damit die Lieder für den kommenden Auftritt eingeübt werden können, wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

VdK-Fahrt muss ausfallen

Vöhl-Schmittlotheim. Zur Jahreshauptversammlung der VdK-Ortsverwaltung Schmittlotheim begrüßte die Vorsitzende Margot Knauer 52 Mitglieder und Gäste in Buchenberg. Die Vorsitzende bedauerte in ihrem Bericht die mangelnde Teilnahme der Mitglieder an Veranstaltungen und Fahrten und sprach die Hoffnung aus, dass sich dieser Trend nicht weiter fortsetzen werde. Anschließend verlas der stellvertretende Schriftführer Reiner Etsel einen ausführlichen Bericht über die Aktivitäten im Jahr 2011.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken mit Waffeln und belegten Broten kam Reiseleiter Rainer Humpert auf die ursprünglich geplante Fahrt nach Holland zu sprechen, die mangels Beteiligung erneut ausfallen muss. In einer Vorstandssitzung soll nun geklärt werden, ob weiterhin Fahrten von der Ortsverwaltung organisiert werden sollen. Gegen Ende der Versammlung referierte Herr Seibel aus Frankenu über die Besteuerung der Renten. (r)

AKTUELLES KINOPROGRAMM

vom 12. April 2012 bis 18. April 2012

STUDIO WILLINGEN

Die Service-Kinos
(bei Lagunenbad und Eisbahnhalle)
kostenlose Sitzplatzreservierung

Am Hagen 10
Telefon (05632) 4141
www.kino-willingen.de

Bundesstart: Battleship
Täglich 20.00 Uhr.
Do. - So. auch 17.30 Uhr.
Do. - So. auch 22.30 Uhr.

Best Exotic Marigold Hotel
Do., Sa., Mo., Mi. 17.00 Uhr.
Fr., So., Di. 14.30 Uhr.

Titanic - 3-D
Täglich 19.30 Uhr.

Ziemlich beste Freunde
Do., Sa., Mo., Mi. 14.30 Uhr.
Fr., So., Di. 17.00 Uhr.

Zorn der Titanen - 3-D
Do. - Sa. 23.00 Uhr.
Mo. - Mi. 17.30 Uhr.

Die Piraten - 3-D
Ein Haufen merkwürdiger Typen
Täglich 15.00 Uhr.

Das aktuelle Kinoprogramm finden Sie täglich im Lokalteil Ihrer WLZ-FZ sowie im Internet unter:
www.wlz-fz.de

KINO IN DER WANDELHALLE REINHARDSHAUSEN

Di., 17. 4. 2012 **„Dreiviertelermord“**
Tragödie mit Eimar Wepper.
Für den 65-jährigen Taxifahrer Hartmut bricht eine Welt zusammen, als ihn seine Frau für einen anderen verlässt. Mürrisch und introvertiert seinem Tagewerk nachgehend, macht er bald die Bekanntschaft des 6-jährigen türkischen Mädchens Hayat, das urplötzlich allein in Hartmuts Taxi auftaucht, obwohl der alte Granitier die Kleine noch kurz zuvor zusammen mit ihrer Mutter durch Nürnberg chauffiert hat. Nach vergeblichen Abwimmelungsversuchen macht sich Hartmut schließlich gemeinsam mit Hayat auf die Suche nach ihrer Mutter.

Ab 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

Di., 24. 4. 2012 **Der besondere Film: „Four Lions“**
Vier junge im englischen Sheffield lebende Muslime entscheiden sich, Selbstmordattentäter zu werden.

Ab 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

CINEPLEX WARBURG

Oberer Hilgenstock 30
34414 Warburg
Tel. (05641) 740388
www.cineplex.de

JANE EYRE SENIORENKINO
Do. + Sa. 14.45 Uhr.

TITANIC - 3-D
Tägl. 19.00 Uhr.
So. auch 16.30 Uhr.

BATTLESHIP
Tägl. 19.50 Uhr.
Do. - Di. auch 17.00 Uhr.
Fr. + Sa. auch 22.15 Uhr.

ZORN DER TITANEN - 3-D
Fr. - Mo. 20.45 Uhr.
Do. + Di. 20.15 Uhr.
Fr. + Sa. auch 22.35 Uhr.
Sa. + So. auch 16.55 Uhr.

RUSSENDISKO
Fr. - Mo. 18.55 Uhr.
Do. + Fr. 16.55 Uhr.
Sa. auch 14.50 Uhr.
Do. + Mi. 20.00 Uhr.
Fr. + Sa. auch 22.20 Uhr.

TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER
Do. - Sa. + Mi. 17.05 Uhr.
So. 14.55 Uhr. Fr. - Di. 20.05 Uhr.

DIE TRIBUTE VON PANEM
Tägl. 16.55 Uhr.
Do. + So. + Mo. auch 19.45 Uhr.
Fr. + Sa. auch 22.00 Uhr.

DER JUNGE MIT DEM FAHRAD KOMFORTKINO
Di. + Mi. 19.40 Uhr.

ZIEMLICH BESTE FREUNDE KOMFORTKINO
Do. - Di. 16.55 Uhr.
Fr. + Sa. + Mi. auch 19.45 Uhr.
So. auch 14.45 Uhr.

BARBARA KOMFORTKINO
Do. - Mo. 19.40 Uhr.
Di. + Mi. 19.55 Uhr.

HEADHUNTERS KOMFORTKINO
Fr. + Sa. 22.10 Uhr.

Kinderfilme

SAMS IM GLÜCK
Do. - So. 14.50 Uhr.
Mo. - Mi. 16.55 Uhr.

SPIEGLEIN, SPIEGLEIN
Tägl. 16.50 Uhr.
Do. - So. auch 14.45 Uhr.

DIE PIRATEN - 3-D
Do. - Sa. 15.05 Uhr.
So. 14.45 Uhr.
Mo. - Mi. 17.05 Uhr.

FÜNF FREUNDE
Fr. 15.00 Uhr.

Journalist Klaus Brill liest im Kulturkreis

Lesung findet bereits am 20. April statt

Lichtenfels-Sachsenberg. Die für den 21. Juni angekündigte Lesung mit Klaus Brill, Auslandskorrespondent der Süddeutschen Zeitung, wird auf Freitag, 20. April, vorgezogen. Die Lesung beginnt um 19 Uhr.

Klaus Brill liest aus seinem Buch „Deutsche Eiche – Made in China“. Darin befasst er sich mit der Globalisierung am Beispiel eines deutschen Dorfes. Brill sieht im Dorf die Keimzelle der Zivilisation und macht lebensnah und konkret am Beispiel seines Heimatdorfes Alsweyer deutlich, was Globalisierung bedeutet und welche Folgen sie für die Menschen des ländlichen Raumes hat.

Für Alsweyer könnte ebenso gut Sachsenberg oder ein anderer Ortsname stehen, denn die Probleme und Strukturen ähneln sich. Auch in Alsweyer hat sich ein Kulturkreis gebildet, auch dort gibt es einen Mangel an Einkaufsmöglichkeiten und Infrastruktur, aber auch Stärken wie gewachsene Gemeinschaften, Vereine, Einsatzbereitschaft für den Ort.

Durch die Globalisierung infolge des Internets, durch Flugreisen, Fernsehen und dergleichen haben sich Entfernungen verkürzt, formt sich mehr und mehr eine Weltgesellschaft. Dörfliche und regionale Eigenheiten werden verdrängt. Kon-

zentrationenprozesse bewirken die Schließung von alteingesessenen Geschäften, Vereine schlafen ein, nur der Autovekehr wächst notgedrungen. Gleichzeitig schrumpft die Gesellschaft in Deutschland, Immobilienpreise verfallen ebenso wie die Häuser in den Ortsmiten. Ein rapider Wandel des Lebensstils und der Lebensqualität geht damit einher.

Klaus Brill zeigt die Schrecken und Gefahren der Globalisierung für den ländlichen Raum, ebenso auch die Chancen. Er setzt das Lokale in Bezug auf Internationalen und lotet auch die historischen Dimensionen aus. Als Auslandskorrespondent der Süddeutschen Zeitung ist er derzeit Berichterstatter für Mittel- und Südeuropa mit Sitz in Prag. Zuvor war er in Italien und den Vereinigten Staaten tätig. Brill ist mit der Journalistin Christiane Kohl (Eilershausen) verheiratet und daher mit den Gegebenheiten des Landkreises Waldeck-Frankenberg vertraut.

Der Kulturkreis hofft auf viele Zuhörer/innen und im Anschluss auf eine angeregte Unterhaltung mit Klaus Brill, von dem sich der Kulturkreis Anregungen für die Zukunft der Gemeinden erhofft.

Die Lesung findet im Kulturkreisraum in der Kirchstraße statt. Der Eintritt ist frei. (r)